

Preisliste
 Belegblätter mit Aufnahme der
 Seiten und Seitenzahlen.
 Abonnementspreis
 monatlich 1.00 M., halbjährlich 5.00 M.,
 vierteljährlich 3.00 M., durch
 die Post bezogen 1.10 M.
 „Die Neue Welt“
 (Anzeigensatzung), durch
 die Post nicht bezogen, kostet
 monatlich 10 M., vierteljährlich 30 M.

Volkshlatt

Inserationsgebühren
 beträgt für die tägliche
 Beilage oder deren Raum
 15 M. für Wohnungs-
 Vereins- und Veranlagungs-
 anzeigen 10 M.
 Im redaktionellen Sinne
 kostet die Zeile 50 M.
 Inserate für die tägliche
 Nummer müssen spätestens
 vormittags 10 Uhr an der
 Expedition aufgegeben sein.
 Eingetragen in die Ver-
 teilungsliste unter Nr. 1001.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weissenfels-Zeitz,
 Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geißeustraße 21, erster Hof parterre rechts.
 Telegramm-Adresse: Volkshlatt Halleaale.

Telephon-Nr. 1047.

Nr. 250

Halle a. S., Dienstag, den 25. Oktober 1898.

9. Jahrg.

Zum angeblichen Bombenattentat.

Folgende bemerkenswerte Mitteilungen werden dem Vorwärts von unrichtiger Seite gemacht:
 Bei der diesmaligen Attentatsvorbereitung ist merkwürdig die Rolle, welche die italienischen Konsularbehörden dabei spielen. Sonst pflegen Konsularorgane für den Schutz und die Förderung von Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen dem fremden Lande, in dem sie amtlich domiciliert sind, und dem Heimatlande, das sie vertreten, bestimmt zu sein. Nach italienischer Sitte ist das offenbar anders. Auch dieser Schein die Konsuln aus politische Polizei-Organen zu sein, die in ihrer Art Politik auf eigene Faust betreiben.

Wie jetzt nach dem offiziellen Bericht der Nordd. Allg. Zeitung es der italienische Konsul in Alexandria ist, dem das „Vorwärts“ zufällt, das angebliche Kaiserattentat verbindet zu haben, so war es der italienische Generalkonsul Caffo in Genf, der sich eigentümliche Verdienste um sein Land in der Schweiz erwarb. Herr Caffos Tätigkeit als Generalkonsul in Genf ist es zu danken, daß im August und September dieses Jahres eine Anzahl Sozialisten, die das Verbrechen begingen, in den zu jener Zeit in Genf ausgebrochenen Streiks zur Ruhe und zur Versöhnung zu mahnen, ausgewiesen wurden, weil er sie den Genfer Behörden als unruhige und gefährliche Individuen denunziert hatte. Zugleich aber hielt er seine schützende Hand über die Santoro und Mantica, jene vorörtlichen Verbrecher und italienischen Polizei-Anarchisten, die mit ihrem irregulären Anhang hinter den Streikenden hetzten und eine Reihe von Gewaltthatigkeiten provozierten.

Santoro und Mantica gingen bei dem Generalkonsul Caffo ein und aus, und Mantica war es, der als ehemaliger, aus der italienischen Armee ausgeschiedener Offizier — also ganz wie bei uns unter dem Sozialistengesetz die Ehrenberg und Trautner — in italienischen Heimgängen unsere italienischen Genossen schamlos verächtliche und denunzierte und ihre Ausweisung vorbereitete. Die Polizei-Anarchisten und ihren Anhang lief die Genfer Polizei in Ruhe, ja, sie bediente sich derselben sogar als Informanten. Da kam das Attentat in Genf auf die österreichische Kaiserin, und nun gingen der Genfer Polizei die Augen auf, und sie belam es mit der Angst zu thun. Ist doch seitdem in Genf und in der ganzen Schweiz vertrieben, Suchen sie nur das Werkzeug gewesen, die wahren Attentäter seien andere. Jedenfalls ist es höchst sonderbar, daß unmittelbar nach dem Attentat auf die Kaiserin von Oesterreich dem Generalkonsul Caffo der Genfer Waden so heiß wurde, daß er bald über Kopf sich nach Vastia auf — Norika verziehen ließ, eine Besetzung, die kein Abonnement war, aber einem Verzichtworte verwehrt ähnlich sieht. Gleichzeitig verurteilten aber auch die Polizei-Anarchisten und diejenigen ihres Anhangs, die sich am meisten compromittiert hatten.

In Schweizer Regierungskreisen weiß man wohl mehr über diese Vorgänge und es soll uns wundern, ob in dem Prozess Suchen einiges davon als Tagelicht kommt. Wert wärbig ist, daß auf einmal der Ausweisungsbefehl der Schweizer Polizei sich fast ausschließlich auf Italiener wirft, als sei die ganze Schweiz italienisch-anarchistisch durchdrungen. Auffallend ist ferner, daß das Attentatsverbrechen des Suchen sich anfangs gegen den Herzog von Orleans richten sollte, gegen einen Orleans, der vor einigen Jahren die böse Kritik an der italienischen Kriegsführung in Afghanistan ausübte, die das offizielle und militärische Italien so in Wu verurteilte und zu einem Tode zwischen dem kranken Orleans und einem höheren italienischen Offizier führte. Doch dann mangels des Orleans, der mittlerweile die Schweiz verlassen geht hat, die arme Oesterreichin das Opfer wurde, war wohl nur Zufall, obgleich immerhin ein merkwürdiger Zufall, die Fürstin desjenigen Landes zu erwerden, gegen das man in militärischen und offiziellen Kreisen Italiens noch einen alten Span hat.

Aber nachdem so unwahrscheinliche Verbindungen in der Schweiz sich gegen die italienische Polizei und ihre Hinterwäldner angeknüpft hatten, und das weiß man in jenen Kreisen, schien es ein guter Schachzug zu sein, zu zeigen, daß in der That nicht italienische Polizeigewalt, sondern wirkliche und wahrhaftige Anarchisten die Attentatsmänner gegen alle getönten Haupter sind; und da bot sich denn Ägypten ganz von selber dar, namentlich nachdem längst bekannt geworden war, daß der deutsche Kaiser die Hilfe nach dort aufgeben hatte. Außerdem brauchte man für die Anarchisten-Statuokongress in Rom noch einiges Material, wobei denn auch der allseitig zur Attentatsvorbereitung bereitete

Melotte in London seine durch praktische Erfahrung geübten Hände herlies.

Und das es da wieder ein italienisches Konsulat war, das den Staatsreiter wachte, das mußte so sein. Die Vorsehung hat Italien offenbar dazu prädestiniert.

Auch daß die Attentatsmänner diesmal in Alexandria pflügte, hat noch den Vorteil, daß sie europäische Kontrolle entzogen ist und das Uglan und Aufschneiden um so ungenierter betreiben kann.

Wollt nicht aber fragen sich die Herren, die auf der Anarchistenkonferenz zuzugewandten, wie es zugeht: daß alle Attentäter der letzten Jahre, die Pisanante, Acciarito, Caserio, Vega, Brucini und jetzt wieder die hincemgelegenen Unglücksbösen in Alexandria Italiener waren, und wie es kommt, daß auch sonst so viel italienische Woddbuben in der Welt umherlaufen, wovon namentlich die brave Schweiz ein Vieleben zu sagen weiß. Sogar der schweizerische Berichterstatter der — Kreuzzeitung hat in seiner letzten Korrespondenz, die in der Donnerstags-Abendnummer der Kreuzzeitung abgedruckt wurde, — der grimmigen Stimmung, die in der ganzen Schweiz gegen Italien herrscht, dadurch Ausdruck gegeben, daß er der italienischen Regierung den Rat giebt, gefälligst vor ihres eigenen Thore zu kehren und andere Leute mit Vorwürfen in Ruhe zu lassen.

Wie man's, wenn die Anarchistenkonferenz in Rom die italienischen Minister, die das arme Land seit Jahrzehnten zu Tode regieren, als Oberanarchisten zur Verantwortung zöge und vor der öffentlichen Meinung der ganzen Kulturwelt als solche anklagte? Schuldigere als diese hat es nie gegeben!

Sagengeschichte.

Postalisches. Eine weitere Ausdehnung des Postmonopols soll geplant werden. Die Bestimmung des Postgesetzes, wonach die Belieferung von Briefen und politischen Heftungen gegen Barzahlung durch epreßte Boten und Fuhrer gestattet ist, wenn ein solcher Verpfändete nur von einem Abnehmer abgeholt wird und dem Postzwange unterliegende Gegenstände weiter von anderen mitnimmt, noch für andere zurückbringt, ist durch die für den Reichstag vorbereitete Postgesetznovelle befristet worden, so daß eine direkte Beförderung mit Umgehung der Post nicht mehr möglich sein würde. — Von Verhandlungen zur Einführung des Pennyports im Verkehr der Vereinigten Staaten mit England, Frankreich und Deutschland ist nach der Nordd. Allg. Zeitung nichts in Berlin noch nichts bekannt. — Die Frage der Einführung von Einkunftssteuern ist, wie der Nordd. Allg. Zeitung mitgeteilt wird, überhaupt noch nicht der Gegenstand eingehender Erörterungen im Reichspostamt gewesen. Sie werde in gründliche Erwägung gezogen werden, nachdem die zur Zeit in Beratung befindlichen Reformen zu Ende geführt sind.

Ein ganz kleines Postreformchen. Das Reichspostamt erklärt im Reichsanzeiger die folgende Bekanntmachung: „Von 1. November ab findet im innern deutschen Verkehr die Druckmenge auf Drucksachen in Form einfacher Doppellatten auch dann Anwendung, wenn sich auf der Anmorte Postwertzeichen befinden.“

Bahnunfall. Aus Bromberg wird gemeldet, daß auf der Bahnhalle Schubin sechs Güterwagen entgleist sind. Verletzungen kamen nicht vor.

Eine neue Medaille. Ist anlässlich des Geburtsjahres seiner Gemahlin vom deutschen Kaiser gegründet worden. Es ist die rote Kreuz Medaille.

Zur Innungsfrage hat der Handelsminister eine Verfügung erlassen, daß die Innungsbedeute nicht über das Gebiet der heimischen Handwerksausübung ausgedehnt werden sollen. — Den Buchdruckerberuf in Frankfurt a. M. ist auf ihre Ansuchen, eine Innungsbildung bilden zu wollen, bedeuert worden, daß das nicht angehe, da die meisten von ihnen nicht als Handwerker sondern als Einzelstreben anzusehen seien, die überhaupt nicht zu einer Innungsbildung zusammenzutreten können.

Wegen Kaiserbeleidigung wurde in Kottbus der Arbeiter Franz B. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Kaiserbeleidigung wurde in Magdeburg der 41jährige Schlosser Schlotzig zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Schlotzig war arbeitslos, fand keine Arbeit und ließ die Verurteilung in einem Waisenhause, um Untertun zu finden.

Wegen Kaiserbeleidigung wurden in München zwei Frauen zu 4 und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Justizland.

Oesterreich. Die Pesterkranzungen der beiden Wärtnerinnen und des Arztes des an der Pest verstorbenen Dieners haben

große Erregung hervorgerufen. Nach Depeschen vom Sonntag ist jedoch im Bestehen des Dr. Müller und der Wärtnerin Selba eine Befristung eingetreten.

Frankreich. Nächsten Donnerstag und Freitag, vielleicht auch noch Sonnabend wird vor dem Kassationshof die Frage der Revision des Dreyfusprozesses verhandelt werden und zwar soll das vor vollere Öffentlichkeit geschehen. Die Gerichte vom Rücktransport des Dreyfus nach Europa sind unbestritten. Das Ministerium Drifon steht dank der Beschwörung der Generalfeldherren und dank der öffentlichen Aufstellungen fester als zuvor. Die Kammerverhandlungen, welche am morgigen Dienstag beginnen, werden bald geigen, ob Frankreich den verdrerblichen Generalfeldherren und der von diesen erstrebten Militärtribunal aufgelöst werden soll.

Schweiz. Die Verhandlung gegen Luchini soll am 10. Nov. vor der Riksen in Genf verhandelt werden, doch steht der Termin noch nicht fest.

Schweden. Die Entlassung der Lockspigel. Die Ermordung der österreichischen Kaiserin und die geheimen Thaten der Lockspigel finden eine gewisse Erklärung in einem Artikel der Berner Tagblatt. Das Blatt erzählt die Schicksale eines italienischen Stiebers, des nunnmehr aus der Schweiz ausgewiesenen Santoro, welcher bereits 1891 in Italien Bombenattentate arrangiert habe.

Und über den Lockspigel Mantica schreibt der römische Anwalt:

„Mantica landete an den Corriere di Rovara das Telegramm über die Ermordung der Kaiserin zu einer Zeit, als noch kein einziges Blatt, nicht einmal die Sera die Nachricht brachte.“

Dieser Lockspigel Mantica mußte also vom Nord zueist. Mühe er vielleicht schon davon, ehe er gefangen war? War er vielleicht der Brauberrige, mit dem Suchen in Luz vor dem Nord gesehen wurde? — Das Lockspigel ihre Hand bei der Ermordung der Kaiserin Elisebeth im Spiele gehabt haben, ist noch zweifellos. Und diese Hallanten, diese Nordbarden wird von der heutigen Ordnungspresse zärtlich verdedt. Diese Verbrechanden sind die wahren Mitthügeln dieser Hallanten, und um so schlechter noch als diese, weil sie die Thaten der Santoro und Mantica zu schändlichen Attentaten auf die Volksthege auszunoveln suchen. Es ist danach erklärlich, warum diese Presse sich so eifrig bemüht, die Attentäter an die Hochthone der Sozialdemokratie zu hängen.

Türkei. Die Ordnung auf Kreta wird jetzt mit Unterstützung des Selgens herzustellen versucht. Von dem englischen Kriegsgeschicht wurden bis jetzt dreißig der aufgeregten und an Bord der Kronege transportierten muslimanischen „Räuberführer“ der Beteiligung an der blutigen Katastrophe vom 6. September überführt und zum Tode verurteilt. Sieben davon wurden auf den Festungswällen durch den Strang hingerichtet.

Spanien. Von den 280000 Militärpersonen, die in den letzten drei Jahren nach Kuba, Portorico und den Philippinen entsandt wurden, kamen nur 160000 gesund zurück. Die Kosten der Aufstände und des Krieges betragen 15000 Millionen Reales (3000 Millionen Mark). — Der Arbeitsminister hat abgehandelt und damit ist eine teilweise Wirtschaftsjahre eingetreten. Die Ursache ist folgende: Der Deputierte Figueroa war trotz seiner Unverletzlichkeit als Abgeordneter verhaftet worden, weil er in einem Klatsche Entschuldigungen gemacht hatte über die spanischen Verhältnisse des Gouverneurs von Madrid, der ein Schilling der Minister ist. Es herrscht über die Verfassung große Erregung. Das Ministerium Sagasta steht überhaupt sehr unruhig. Die Monarchie ist fort gefährdet. Die Offiziere planen, wie in Frankreich, einen Staatsstreich.

Volkswirtschaftliches und Gerichtliches.

S Buchhandlungsorganisationsmaß. Das Schöffengericht in Budec verurteilte den Bauer Steier zu drei Monaten, den Bauarbeiter Bröcker zu sieben Monaten, den Bauarbeiter Kuro zu drei Monaten Gefängnis, weil sie Kreditwörter beilegt und geschädigt haben sollen.

S zu 150 Mark Strafe wurde in Essen der Radfahrer des Würtz, Genosse Herrh, wegen Beleidigung des Oberbürgermeisters verurteilt. Der Antrag lautete auf jedes Wodden Gefängnis.

S Die Reichliche Tribüne in Sera schreibt: Wegen der Nicht-Abfertigung scheint gerichtliches eine Unterredung eingeleitet werden zu sollen. Unser verantwortlicher Redakteur, Genosse Senzath wurde polizeilicherlich befragt, ob er mit der am 23. September in Weissenfels ausgebrochenen Verdrache etwas zu thun hatte, bezweifelnd ob es richtig ist, daß Senzath an diesem Tage während der Verhandlung vor der Strafkammer, als der Gerichtsbedienstete den Verurteiltenbefehl gegen Radfahrer betreffend, verurteilt wurde, den Gerichtsakt auf einige Zeit verlassen habe. Ob man etwa gar einen Prozess gegen „Unbestimmt“ wegen Beleidigung zur Nicht-entstehen will.

S Vom Schöffengericht in Weissenfels wurde der Partigengosse J. G. Rathjen wegen Beleidigung des Justizlandes Scharber zu zehn Wodden Gefängnis verurteilt. Der Anwalt hatte drei Wodden beantragt; der Schöffengericht be-

14 Leipzigerstr. 14

Das dem Bureau des Stadttheaters, Ludwig von...
...der Herr Direktor...
...die Hofkapelle...

Wettersfeld. Der Herr, welcher sich am Freitag früh...
...in den Hals zu thun versuchte, ist der von hier stammende...
...Soldat Stöber.

Wettersfeld. Gewerbegerichtsamt. In einer am...
...Sonderabend in der Centralhalle...
...Gewerbetreibenden...

Die Wahlen finden am nächsten 2. September...
...in der ersten Gruppe...
...in der zweiten Gruppe...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Verhandlung der Zimmerer. (Eingegangen am 24. Oktober)...
...am 18. Oktober...
...die Verhandlung...

Gerichtssaal. Straftaten. 22. Oktober...
...die Verhandlung...
...das Urteil...

Wahlbezirke von Hiebstein bei der Landtagswahl am 27. Oktober 1898...
...1. Bezirk...
...2. Bezirk...

3. 2. Kl. 292 3. Kl. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Abholstraße. Gartenstraße...
...die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...

Triftstraße. Wiesenstraße...
...die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

haben; der Staatsanwalt glaubte das aber nicht und beantragte...
...3 Wochen Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 150 Mark...
...Geldstrafe eines 15 Tage Gefängnis.

aus dem Reich. Berlin. Abwärts als Rechnungsführer. Abward reist...
...in Schlefien herum mit einem Vortrag über...
...die Reichsangelegenheiten...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Wahllokale. Die 1. Klasse...
...die 2. Klasse...
...die 3. Klasse...

Normal Hemden, Kamisoles u. Hosen
für Damen, Herren und Kinder.
Brummer & Benjamin
Strickwesten, Walkjacken,
Barchenthemden und Hosen.
Gr. Ulrichstrasse 23.
Gross-Auswahl, billigste, feinste Preise.



Verständnis sich in ihre Wohnung begeben wollte, wurde, als sie von der Gendarmen angetroffen war, von einem Schutzwagen aufgeführt, der sie fragte, wohin sie wolle. Sie antwortete, sie wolle nach Hause. Der Schutzwagen erwiderte: „Sie warten auf einen Soldaten.“ Als das Mädchen diese Behauptung als unrichtig bezeichnete, erklärte der Schutzwagen sie für verhaftet, er wolle sie zum Kommando und führte sie auf das Polizeirevier. Dort führte man das Mädchen, das durchaus unbeholfen und noch nicht im geringsten mit der Situationspolitik im Konflikt gerieten ist, in Arrest. Trotz aller Beteuerungen wurde sie bis morgens 8 Uhr festgehalten. Das Verhör war nicht geblieben. Dazu waren die Fenster offen. Morgens wurde das Mädchen nach dem Spital gebracht und mußte, bevor sie entlassen wurde, sich von einem Arzte untersuchen lassen. Selbst die zugehörige Strohbrücke, die solche Fälle teilweise bewirkt, ist, jedoch eine heilige Untersuchung des vorliegenden Falles und eine amtliche Aufklärung.

Geißelung. Der Vorstand des Vikarats, Stierle, wurde wegen Unvorsichtigkeit und Rücksichtslosigkeit bestraft.

Briefkasten der Redaktion.
H. E. Rathsch müssen jeden Beiratsmitglied die Beiratskassen zur Durchsicht übergeben werden. Wer ist denn der Vorstand?

G. S. hier. In dieser Angelegenheit muß die Frage beachtet werden. Fragen Sie unter genauer Darlegung des Falles einen Rechtsanwält.

H. in G. Unbedingt muß vor endgültiger Beschlußfassung auch der andere Teil gehört werden. Besondere beim Kreis-Berechnungsmann die Bildung eines Schlichtertribunal.

H. S. in G. 1) Kann nicht geantwortet werden, wenn es der etwaige ist. Wird er geantwortet, so ist zu reklamieren.

2) Wegen derartigen Schulden kann der Lohn nicht mit Bezahlung befreit werden. Geht der Arbeitgeber trotzdem auf die Beschäftigung ein, so hat er dem Arbeiter das Geld nochmals zu zahlen.

Ordnung.
 Von Chamerischen Genossen gesammelt zur Landtagswahl 2.60 Mark.

Stadtsammlende Nachrichten.
Giebichenstein, vom 19. bis 21. Oktober 1898.
Schwestern: Der Vorstand Jürgen und A. Richter (Galle und hier). Der Schlichter Hermann und A. Schöler.
Schwaben: Der Richter Richter eine Z. Dem Arbeiterbeiter Karren eine Z. Dem Stadtsammler Engelharder vom 1. Dem Wauer Kasse ein S. Dem Reg. Beamten Richter eine Z. Dem Richter Richter ein S.
Schwaben: Der Richter Richter, 3. Der Wauer Hermann, 2. 3. Der Landarbeiter Hofmann 1. 1. 3. Der Stadtsammler Richter 2. 3. Dem Landarbeiter Richter 2. 1. 3. Dem Stadtsammler Richter 2. 3. 3.

Fortsetzung.
 Der Arbeiterleiter. Dome: Ob wohl in unseren Tagen noch jemand an die „Gaufrühnig“ wird? — Herr: O gewiß, wer würde sonst wohl betreten?

Für die Redaktion verantwortlich: **Ed. Thiele** in Halle.

Ich habe den Alleinverkauf der so beliebtesten
Diaphanien
 von Grimme & Hempel, Leipzig, übernommen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Volkerversammlungen.

Dienstag den 25. Oktober abends 8 Uhr in **Schades Schützenhaus, Giebichenstein**, in der **Saale-Terrasse**, im **Legten Dreier** und im **Bellevue, Lindenstraße.**

Tagesordnung: Die bevorstehenden Landtagswahlen.

Referenten: Reichstagsabgeordnete **A. Bebel, W. Pfannkuch, Baudert, J. Auer, Der Einberufer.**

Achtung, Maurer!
 Mittwoch den 26. Oktober abends 8 Uhr im Saale der **Worthmann öffentlichen Versammlung der Maurer von Halle und Umgegend.**
 Tagesordnung: 1. Vortrag über das Alter-, Invaliden- und Unfallgesetz. 2. Abrechnung vom Straf. 3. Wahl von Revisoren zum Generalkonf. 4. Bericht des.

Nicht eines jeden Kollegen ist es, der Wichtigkeit der Tagesordnung halber in dieser Versammlung zu erscheinen.
 Wer sich noch im Besitze von Sammellisten befindet, hat dieselben in der Versammlung abzugeben.
Der Einberufer.

Geschäfts-Eröffnung.
 Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage **Glauchauerstraße 76, vis-à-vis der „Kaiser-Apothek“** ein **Spezial-Zigarren-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und reelle Ware zu liefern.
Fritz Grimm, Glauchaerstr. 76.

Stadt-Theater zu Halle a. S.
 Dienstag den 25. Okt. 1898
 9. Vorstellung. Farbe: rot.
Fidelio.
 Oper in 2 Aufzügen v. L. v. Beethoven Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wollensteins Ldd.
 Mittwoch den 26. Oktober 1898
Thalia-Theater.
 Halle a. S., Giebichenstein 42a.
 Direktor: **E. M. Mauthner.**
 Dienstag den 24. Oktober 1898
 Vorstellung! Zum 10. Male: **Die Logenbrüder.**
 Schauspiel in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraus.
Vorverkauf in der Wessler'schen Buchhandlung, Markt 22 (Hotel Ring) 7 1/2 Uhr abends.
 Im Theater-Bureau von 10-11 Uhr ab von 3-4 Uhr.
 Dienstag den 25. Oktober 1898
 Schauspiel des **Frl. Clara Kabitator** v. der hoch. Hoftheater in Braunschweig.
Dora.
 Schauspiel in 5 Akten von B. Sardou.
 Dora. **Frl. Clara Kabitator.**
 Anfang 8 Uhr.

Schmidt's Garten.
 Giebichenstein, Sob. Nr. 1-3.
 Gastspiel des **Oberbairischen Stadt-Theater-Ensembles.**
 (Direktion Erdmann)
 Dienstag den 25. Oktober 1898
Des Teufels Anteil
 oder: **Der Geizhals.**
 Komische romantische Gemälde mit viel Sing in 3 Akten nach Schiller's „Le parti du Diable“ frei bearbeitet von **Heinr. v. Told.**

Wailalla-Theater.
 Direktor: **Richard Habert.**
Neuer Spielplan!
 Herr **G. S. Luthan**, der Mann ohne Arme als Universal-Künstler. (Sensationell!) — **Dr. C. Taffery** mit seinen abgerichteten Wunder-Tänzen. (Der Hund als Mensch betrachtet.) — **Die Schenck-Parvelli-Truppe** bravos Jahrs-Aktoren am dreihundert Ringe — Die **Waldmüller-Söhne**, Hand- und Fuß-Akrobaten — 3 **Leiters** **Tanzbar.** — **Schürms** und **Spielger**-Zügerinnen. — **Wittes** **Kate**, **Jane** u. **Elizete**, englische Tanz-Sängerinnen. — **Brothers** **Bill** und **Will**, atomball-gegenständige **Burlesk**. **Romantiker** — **Frl. Gaida** **Waldmüller**, **Schweid**-deutsche **Soubrette**. — **Dr. Martin** **Reuter**, Original-Gejangs-Humorist.
 beginnt 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Das echte Ködige Brot.
 Nach Art des Thüringer Landbrotes, groß, kräftig und wohlgeschmeckt, ist mit meinem Signum G. K. gezeichnet und nur zu haben bei
Karl Koch, Herrenstraße 1.
 * * * * *
Karl Koch's Nährwieback
 seit 15 Jahren durch erstauuliche Erfolge mehr als bewährt, unter ärztlicher Kontrolle hergestellt, chemisch untersucht, kalziumphosphatreiches, Blut-u. Knochen bildendes Nährmittel ersten Ranges, ist in Packungen zu 10, 20, 30 und 60 Pf. erhältlich in
Karl Koch's Nährwieback-fabrik, Halle a. S. und in allen besseren Kolonialwaren und Drogeriehandlungen.

Möbel, Spiegel,
 vollkommene, Preisverträge von 24 Mark an, schenktlich, in Halle, zu bill. Preisen, bei **H. Pfeiler, Fildersmeißer, Giebichenstr. 31.**

Weissenfels.
Apollo-Theater.
Glänzender Spielplan.
 Manca's Schönheits-Galerie, lebende Bilder, 5 Damen 1 Herr. — **Frl. Effa Ancon**, illusionistische Art mit fesslenden Geschichten. — **Jackie** **Robinson**, 1 Dame, 2 Herren. Affen-Bantomime. — **Frl. Mary Werder**, Kostüm-Soubrette. — **Wlfr. Garb**, Sprung-Polypour. — **Phänomenales** **Art-Polypour**, angeführt von **Wlfr. Jeannette Davina**, **Cola u. Werth**. — **Alpenweiden-Trio**, Kunstspiel und Akrobatischen. — **Der Gench** **Feldens**, **Gejangs-Humorist**.
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Dreierloge 1 25 Mark, Balkon 1 Mark, Parkett 50 Mark, Galerie 30 Mark.

Original-Welt-Panorama
 Leipzigerstraße 5, 1.
 Diese Woche:
Schweiz (1. Abteilung).
 St. Gallen, Graubünden und Engadin.
Franziskanerkeller, Zeitz.
 Donnerstag den 27. Oktober
Kirmesfestmanns.
 Es laden ererbend ein **Herrn. Kühn.**
Schlößler, Ködige Hofe.
 Dienstag den 25. Okt.
gr. Schlachtfest.
 Glassee.

Engros!
Puppen
 in allen Preislagen.
 Hüte, Schuhe, Strümpfe, Puppen-Köpfe, Spezialität:
 Puppen-Köpfe mit echten Menschenhaaren empfohlen
Adler & Co.,
 Halle, Leipzigerstr. 54.
 Spielwaren-Ausstellung nur für Wiederverkäufer.

Kartoffeln!
 Weißrot und gutschmeckend, per Centner 2 Mark frei Haus.
Herrenstraße 16.
 Unter Aufsicht
Zahnkitt
 hält einen tüchtigen jeden Zahnschmerz, a. H. 25 Pf. nur bei
E. Walther's Nachf.
 Postfach 101 in E. Steinweg 26.
 Tücht. Mineralquellen stellt ein
E. Roedel, Hermannstr. 35.

Sämtl. Parateischriften
 empfiehlt **Die Volksbuchhandlung.**
 Von heute an täglich frisch die rühmlichst bekannten **Carl Koch'schen Pfannkuchen** und **Kartoffelkringel** mit **Vanillequark** u. den feinsten **Fruchtfüllungen**, sowie sämtliche **Porten** und **Kuchenanschnitte** bei **Carl Koch**
 Herrenstraße 1.
 a. Bund 35 Pf.
Bonbon-Abfall (Mischung), deutsche Mischung sehr schön a. Bfd. 50 Pf. ff. Dorigelchen empfiehlt die **Hönigk. Schokoladen u. Zuckerw.-Fabrik** von **C. Tornow**, Fab. 3. Schirmer Giebichenstr. 82, unter **Robert Hof.**
 Mit Namen zum „Besten“ auf jedem Brot ist nur das richtige **Thüringer Landbrot** aus der **Ersten Halleischen Brot-Fabrik**.
 Butter 10 Pf. nouer, 7 A. Süßiger Fett 6 Pf. Nov. a. 16. 21. 21. A. 7. 21. 8 A. C. Root, Dylid, Sälchen

G. Karra's Schirm-Stock-Perlen
WALLER'S SPECIALGESCHÄFT
 Leipzigerstr. 4. Stets Neuheiten.

Hauschlachten
 bewirkt von jetzt ab wieder **Gustav Knabe, Tenschers, Beigertstraße.**
Hausarbeiterinnen
 auf **Wappenschirme** etc. finden lobende Beschäftigung. Anleerung tolltulos.
Halle'sche Papierwarenfabrik
 Ködingerstraße 70.
Gute Kocharbeiter
 werden gesucht bei
J. Breinig, Gr. Steinstr. 12, 1.
 Offene Schaffelle. Graefeweg 15. III. r.

Dankquagen.
 Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung unseres innigsten Sohnes und Bruders, des **Wales**
Ernst Herrmann,
 setzen wir hierdurch im Namen aller Verwandten unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Superintendent **Beigke** für die tröstlichen Worte am Grabe. Dem Herrn **Beinig**, **Waller** und **Köllgen**. Dem allen von uns und fern, welche den Sarg unseres lieben Anselmlosen so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten. Die **Herrmanns**, **Stalder**.